

Einfrieren von Spermien

Spermien werden im „slow freezing“ Verfahren auf -196 Grad herabgekühlt.

Die Medizin hat mit dieser Methode fast 80 Jahre Erfahrung. Slow-Freezing funktioniert nur mit Spermien und Vorkernstadien (PN-Zellen am Tag 1 nach der Befruchtung). Diese Methode funktioniert nicht mit Eizellen und Blastozysten, die relativ viel Zellflüssigkeit enthalten. Bei ihnen würde es dabei zu einer Art Gefrierbrand kommen. Darum werden Eizellen vitrifiziert.

Spermien einzufrieren ist unbedenklich. Auch bei stark eingeschränktem Spermiogramm sind immer noch hunderttausende Spermien unterwegs, so dass der Verlust von Einzelnen verschmerzt werden kann. Da bei Eizellspendebehandlung immer ICSI gemacht wird, reichen 10-20 vitale Spermien mit guter Vorwärtsbeweglichkeit.

Es spricht medizinisch nichts dagegen beim Erstgespräch im ausländischen IVF-Zentrum eine Samenprobe einzufrieren.